

Liebe Mitglieder des Netzwerks Baukultur,

das Jahr 2024 neigt sich seinem Ende zu, und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich bei Ihnen allen herzlich zu bedanken. Es war mein erstes vollständiges Jahr als Vorsitzender des Netzwerks Baukultur, und ich bin beeindruckt von dem, was wir gemeinsam erreicht haben.

Mein besonderer Dank gilt unserem Schirmherrn Minister Olaf Lies, der nicht nur mit finanzieller Unterstützung, sondern auch mit Zeit, Gedanken und einem offenen Ohr maßgeblich zum Erfolg unseres Netzwerks beiträgt. Ebenso möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in seinem Ministerium bedanken, die uns tatkräftig unterstützen.

Ein großes Dankeschön richte ich auch an Sie, liebe Mitglieder. Durch Ihre Mitgliedsbeiträge ermöglichen Sie die oft herausfordernde Finanzierung unseres Netzwerks. Aber es bleibt nicht bei der finanziellen Unterstützung: Mit Ihren Veranstaltungen und Beiträgen für unseren Newsletter tragen Sie aktiv zur Lebendigkeit des Netzwerks bei. Gemeinsam konnten wir 2024 bisher schon sechs Ausgaben herausgeben, darunter auch den viel gelobten Sondernewsletter zum „Tag der Umbaukultur“ am 8. November 2024.

Danke an alle, die unsere Beiräte für Baukultur, mobil, unterstützen - viele Städte und Kommunen haben Interesse an dieser Begleitung angemeldet, in der Hoffnung, daß das Ministerium bald einen sicheren Weg zur Finanzierung gefunden hat.

Ein weiterer Dank geht an unsere Förderer und Partner, z. B. die Architektenkammer und die Messe AG. Die Zusammenarbeit – sei

es bei der REA oder bei anderen Veranstaltungen – bereitet nicht nur Freude, sondern bringt auch hervorragende Ergebnisse. Leider wird sich unser Auftritt auf der REA 2025 aufgrund veränderter Rahmenbedingungen ändern, aber wir bleiben aktiv und engagiert.

Mein Dank gilt auch unserem Beirat, der uns mit Anregungen unterstützt, sowie dem Vorstand, ohne den diese Arbeit nicht zu bewältigen wäre. Ein ganz besonderer Dank geht an Katharina Seng, die als Leitung unserer Geschäftsstelle das Herzstück des Netzwerks bildet. Ihre kreative und oft leider auch formale Arbeit verdient größte Anerkennung.

Zuletzt danke ich unseren Sponsoren, insbesondere dem Ehepaar Remke, das uns in ihrem Büro in Goltern eine Heimat gegeben hat.

Für 2025 steht der Baukulturbericht auf unserer Agenda, der im dritten Quartal erscheinen soll.

Die Arbeitsgruppen haben hierbei noch großes Potenzial, und ich lade alle Mitglieder ein, sich intensiv einzubringen. Nur gemeinsam können wir diese wichtige Aufgabe bewältigen.

Am 30.01.25 soll hierzu ein Workshop in der AKN stattfinden - kommen Sie bitte zahlreich!

Ich wünsche Ihnen allen ein friedliches, besinnliches und selbstbestimmtes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch! Genießen Sie die kommunikative Zeit mit Ihren Lieben. Alles Gute, und wir hören uns im neuen Jahr!



Frohe Weihnachten!

Bild: Pixabay

*Herzlich,
Carsten Hettwer
Vorsitzender des Vorstands
Netzwerk Baukultur Niedersachsen*

Tag der Architektur 2025 Bewerbungen jetzt möglich

Es geht wieder los: Alle Architektinnen und Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekt:innen und Stadtplaner:innen sind aufgefordert, sich mit ihren Projekten für den Tag der Architektur zu bewerben. Gesucht werden interessante Vorhaben aus den letzten Jahren (bei Hochbauvorhaben aus den letzten fünf, bei Projekten der Landschaftsarchitektur aus den letzten acht Jahren), die die ganze Bandbreite der Architekturaufgaben zeigen. Im Februar wird eine Jury die Auswahl unter den eingegangenen Projekten treffen. Bis zum 31.01.2025 ist das Bewerbungstool geöffnet.

Der Tag der Architektur ist in jedem Jahr ein

Highlight für alle an Baukultur Interessierten. Er bietet der Öffentlichkeit die Gelegenheit, oftmals eingeschränkt zugängliche Gebäude gemeinsam und im Gespräch mit den Bauleuten und Planenden zu erkunden. Er gibt auch den Planenden eine hervorragende Möglichkeit, bei einer Führung durch ein Gebäude, einen Park oder am Fuße einer Brücke das Erstellte vorzustellen, für es zu werben und mit den Besucher:innen ins Gespräch zu kommen.

Bewerbungen bis zum 31.01.2025 unter www.aknds.de

Informationen: katja.rossocha@aknds.de
marlies.john@aknds.de

Initiative für Baukultur-Camp 2025 gestartet



Jugendliche in der Berufsfindungsphase für Architektur begeistern. Bild: Stadt Wolfsburg

Eine Initiative des Netzwerk Baukultur Niedersachsen, der Architektenkammer Niedersachsen sowie der Stadt Wolfsburg plant, in der letzten Woche der Sommerferien 2025 ein Baukultur-Camp für Jugendliche von 15 bis 19 Jahren auszurichten. Das Camp soll Jugendliche in der Berufsfindungsphase für die verschiedenen Disziplinen der Architektur interessieren. Ein Projekt, bei dem sich die Jugendlichen handwerklich erproben können, soll von fachlichen Inputs ergänzt werden.

Für das Camp werden Freiwillige gesucht, die die Initiative fachlich unterstützen. Insbesondere jedoch werden Helferinnen und Helfer gebraucht, die die Jugendlichen gemeinsam mit dem Vorbereitungsteam vor Ort begleiten. 2025 wird das Camp in der Stadt Wolfsburg stattfinden - kann aber in den Folgejahren auch von anderen Kommunen ausgerichtet werden. Informationen:

netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Losweise Vergabe in Gefahr

Der Entwurf für ein Vergabetransformationspaket liegt seit einigen Tagen vor. Teil davon ist eine Änderung von §97 Absatz 4 GWB mit der wesentlich erleichtert werden soll, von einer losweisen Vergabe abzusehen. Das Bundeskabinett hat dieses Gesetzespaket bereits auf den Weg gebracht und mittlerweile hat das Vorhaben den Bundesrat erreicht und soll am 09.01.2024 dem Bundestag zugeleitet werden. Leider sind die Abläufe aufgrund der besonderen politischen Situation auf Bundesebene sehr unübersichtlich. Ein geordnetes parlamentarisches Anhörungsverfahren findet nicht statt.

Die AKNDS hat bereits alle niedersächsischen Bundestagsabgeordneten angeschrieben und auch bei der Landesregierung nachdrücklich für eine eigene Position geworben.

Beigefügt finden Sie den Link zu einer Petition, um sich gegen die Änderung auszusprechen. Bitte machen Sie davon Gebrauch.

Unterzeichnen Sie jetzt auf Openpetition.org! Danke für Ihre Unterstützung.

<https://www.openpetition.de/petition/online/mittelstandsfreundliche-losweise-vergabe-beim-planen-und-bauen-erhalten/unterschreiben>

#Faire Vergabe

Zukunft sichern, Baukultur stärken!
Für den Erhalt einer mittelstandsfreundlichen, losweisen Vergabe!

Excurs plant Reise nach Chicago

Der Arbeitskreis Architekten- und Planerexkursionen Excurs plant für 2025 eine außergewöhnliche Reise in die Metropole Chicago. Nachdem in den letzten Jahren spannende Ziele wie Aarhus, Dänemark (2022) und Groningen, Niederlande (2023), im Fokus standen, soll es 2025 erstmals in die USA gehen.

Seit 1987 organisiert Excurs fachlich fundierte Exkursionen für Architekt:innen und Planer:innen, die sich u. a. mit Themen wie Architektur, Sanierung, Stadtplanung und Grünplanung beschäftigen. Die Reisen zeichnen sich durch eine sorgfältige Organisation und enge Kontakte zu Kammern, Büros und Verwaltungen aus. Bis zu 20 solcher Anlaufstellen werden

Ziel der Hauptreise 2025 steht noch aus. Im Gespräch sind unter anderem Mittelengland, das Baltikum oder Frankfurt am Main – letzteres möglicherweise als kürzere Exkursion über drei bis vier Tage. Auch hierfür könnten sich Interessierte melden.

Parallel dazu ist ein besonderes Highlight geplant: Zwischen Mai und September 2025 soll eine Reise nach Chicago stattfinden. Ziel ist es, Interessierte für ein gemeinsames ca. fünf- bis siebentägiges Programm zu gewinnen, das in der Stadt der Hochhäuser und modernen Architektur stattfindet.

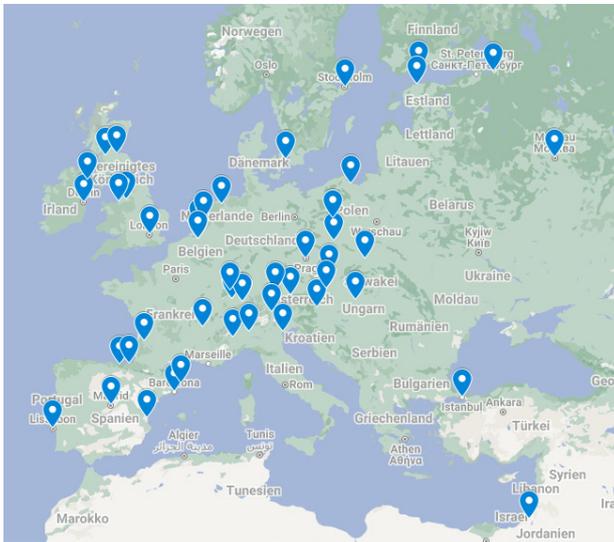
Die Teilnehmer:innen organisieren ihre Flüge selbst, da viele erfahrungsgemäß den Aufenthalt individuell verlängern oder vorab anreisen. Vor Ort wird ein zentral gelegenes Hotel als Treffpunkt dienen, von dem aus die Programmpunkte koordiniert werden.

Die Reise wird bei einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen organisiert. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf 1.000 bis 1.500 Euro pro Person, inklusive Unterkunft mit Frühstück und Programmkosten, exklusiv der Flüge.

Mit der geplanten Chicago-Reise eröffnet Excurs die Möglichkeit, eines der spannendsten Zentren moderner Architektur hautnah zu erleben. Ob Architekturikonen wie das John Hancock Center, Einblicke in die urbane Entwicklung oder ein Besuch des innovativen Google-Büros – die Reise verspricht ein inspirierendes Erlebnis zu werden.

Wer Interesse an der Teilnahme hat und sich aktiv an der Organisation beteiligen möchte, wird gebeten, sich bis zum 15. Januar 2025 zu melden bei

Carsten Hettwer (mobil: 0162 4064424)
imstillenwinkel5@web.de



Bisherige Reiseziele von Excurs: **1987** Moskau, Leningrad | **1989** Barcelona, Girona | **1990** Wien, Budapest | **1991** Glasgow, Edinburgh | **1992** Stockholm | **1993** Antwerpen, Rotterdam | **1994** London | **1995** Madrid | **1996** Zürich, Basel | **1997** Lyon | **1998** Salzburg, Graz | **1999** Helsinki, Tallin | **2000** Dublin, Belfast | **2001** Amsterdam | **2002** Lissabon | **2003** Turin, Mailand | **2004** Bilbao, San Sebastian | **2005** München | **2006** Breslau, Krakau | **2007** Manchester, Liverpool | **2008** Valencia | **2009** Kopenhagen | **2010** Bordeaux | **2011** Istanbul | **2012** Venedig | **2013** Prag, Brünn | **2014** Israel | **2015** Wien | **2016** Posen, Danzig | **2017** Südtirol | **2018** Antwerpen | **2019** Basel, Zürich, Colmar, Freiburg | **2023** Groningen.

Auf der [Excurs-Website](#) findet sich eine Übersicht der bisherigen Exkursionen mit einer Sammlung von Fotografien, die die Highlights der Reisen dokumentieren.

Die Entscheidung über das

Pop Up Baukultur als Innenstadimpuls in Osnabrück

In Osnabrück wurde am 12. April 2023 das Pop Up Baukultur eröffnet. Betreiber des temporären Ausstellungs- und Diskussionsforums ist der Verein für Baukultur Osnabrück in Kooperation mit der Stadt Osnabrück und den Stadtwerken Osnabrück. Das Pop Up Baukultur nutzt die Räumlichkeiten eines ehemaligen Ladengeschäfts am verkehrsreichen Berliner Platz am Rande der Osnabrücker Innenstadt. Die Räume werden seit einigen Jahren von der Stadt Osnabrück und den Stadtwerken Osnabrück für das gemeinsam ins Leben gerufene Projekt „Mobile Zukunft“ genutzt. In den kommenden Monaten will das Pop Up Baukultur eine temporäre Plattform für Stadtentwick-

lung und Baukultur bieten und die Bedeutung dieser Themen für die Gesellschaft stärker in den Fokus rücken. Das Pop Up Baukultur ist der erste Schritt des Vereins für Baukultur Osnabrück in Richtung eines langfristigen Ziels: der Betrieb eines Hauses für Baukultur. Dort sollen in Zukunft Ausstellungen, Vorträge, Diskussionsabende und Workshops stattfinden, um die Bedeutung von Baukultur für die Gesellschaft zu vermitteln und zu diskutieren.

Pop Up Baukultur im Büro Referat Mobile Zukunft, Berliner Platz 1, 49074 Osnabrück
Informationen:

Hermann Kuhl
[Verein für Baukultur Osnabrück](#)

Wolfsburg Award for urban vision verliehen

Ihren studentischen Ideenpreis für Arbeiten, die sich mit der Stadt aus Sicht der Architektur, Landschafts- bzw. der Stadtplanung oder Denkmalpflege beschäftigen, hat die Stadt Wolfsburg jetzt bereits



Preisträgerin Leah Marie Backsmann (Mitte) mit Juryvorsitzendem Manuel Scholl (links daneben) und Stadtbaurat Kai-Uwe Hirscheide (rechts daneben) sowie den Jurymitgliedern Hans-Georg Bachmann (rechts) und Kai Kronschnabel (links).

Foto: Stadt Wolfsburg/Lars Landmann

zum 14. Mal verliehen. Dotiert ist er mit insgesamt 5.000 Euro. Am 19.11.2024 fand die offizielle Preisverleihung mit Wolfsburgs Erstem Stadtrat und Stadtbaurat Kai-Uwe Hirscheide und dem Juryvorsitzenden Manuel Scholl (agps Architecture, Zürich) im Alvar-Aalto-Kulturhaus statt. Gewonnen hat in diesem Jahr eine Arbeit der leisen Töne. Leah Marie Backsmann aus Schwarmstedt hat sich in ihrer Arbeit mit der Frage beschäftigt, wie der Kindergarten der Heilig-Geist Kirche unter modernen Anforderungen und Bewahrung der Architektur von Alvar Aalto wieder seiner ursprünglichen Nutzung zugeführt werden könnte

Insgesamt hat das Preisgericht sieben Arbeiten nominiert. Die Arbeiten sind in einer Wettbewerbsdokumentation veröffentlicht, die auf den Internetseiten der Stadt Wolfsburg zum Download bereitsteht unter www.wolfsburg.de/wolfsburgaward

Die gedruckte Version erhalten Sie kostenfrei über das Forum Architektur der Stadt Wolfsburg:

forum.architektur@stadt.wolfsburg.de

Beirat für Baukultur in Bremervörde

Bereits 2015 tagte der Beirat für Baukultur im Rahmen eines Modellprojektes in Bremervörde, um über die städtebauliche Entwicklung im Bereich des Rathausmarktes zu beraten. Die Sitzung wurde vom damaligen Sozialministerium des Landes Niedersachsen und der Architektenkammer Niedersachsen gefördert und diente als Impuls und Vorbild für mittlerweile über 20 vergleichbare Beratungssitzungen in diversen niedersächsischen Kommunen. Im August 2024 fand nun eine weitere Sitzung des Beirats in Bremervörde statt.

Neben Personen aus der Stadtverwaltung und der örtlichen Politik nahmen an der Sitzung das Planungsbüro Sweco und die projektbetreuende BauBeCon, Verkehrsplaner Thomas Müller aus Hannover sowie als externe Berater aus dem Baukulturbeirat Prof. Dr. Volker Droste aus Oldenburg, Carsten Hettwer, ehem. Stadtbaurat von Langenhagen und Vorsitzender des Netzwerk Baukultur Niedersachsen, und Lothar Tabery, Architekt und Stadtplaner aus Bremervörde teil. Das Protokoll erstellte Andreas Rauterberg von der Architektenkammer Niedersachsen.

Nach einer gemeinsamen Ortsbegehung wurden Schwachpunkte deutlich gemacht und konnten Verbesserungsvorschläge aufgezeigt werden. Es wurde angeregt zu prüfen, ob die bei dem angedachten Zweirichtungsverkehr von der Neuen Straße die erforderli-

che Wendefläche ohne Abpollerung im Sinne eines Shared Space-Konzeptes realisiert werden kann. Die Wieder-Nutzung des Rathausmarktes für den Wochenmarkt ist ein wesentlicher Punkt zur Belebung der Innenstadt. Besonders wichtig ist daher auch die Platzrandgestaltung, bei der auf eine verstärkte Innenraum- Außenraumbeziehung (Schaufenster mit Ein- und Ausblicken) der Erdgeschossnutzungen geachtet werden muss.

Die Verbindlichkeit von Entscheidungen und Vorgaben innerhalb des zu überarbeitenden Rahmenplanes, z. B. zu einzelnen Punkten der Fassadengestaltung, ist von besonderer Bedeutung, um eine Ausgewogenheit des zukünftigen Gesamtbildes zu erreichen. Es wurde empfohlen, zur Abstimmung unterschiedlicher Realisierungsabsichten einen fachlich versierten Gestaltungs Koordinator einzusetzen, der das Gesamtbild im Auge behält und auf entsprechende Maßnahmen hinwirkt.

Desweiteren wurde über ein aufzustellendes Grünkonzept im Bereich des Rathausmarktes gesprochen. Einen ersten Schritt hat der Bremervörder Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 04.11.2024 unternommen, indem er beschloss die Empfehlungen des Beirats für Baukultur in die zu erneuernde Rahmenplanung aufzunehmen.

*Lothar Tabery, Vorsitzender des
Forum BauKulturLand zwischen Elbe & Weser*

Weihnachtsspendenaktion: Baukultur in die Schulen bringen

Baukultur kommt in den Schulen an: Die Bundesstiftung Baukultur hat das 2.500ste Exemplar des Schulbuchs Baukultur an die Fritz-Karsen-Schule, eine Gemeinschaftsschule im Berliner Ortsteil Britz, überreicht. Bundesweit haben bislang 76 Schulen einen ersten Klassensatz erhalten. Zahlreiche Organisationen, Architektur- und Ingenieurbüros und Initiativen aus dem baukulturellen Kontext sind dem Spendenaufruf der Bundesstiftung bereits gefolgt und ermöglichten den Druck und Versand der ersten Klassensätze.

Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung, freut sich über die positive Resonanz und sieht noch weiteren Handlungsbedarf: „Eine wichtige Hürde für unser Anliegen, Baukultur an die Schulen zu bringen, ist genommen. Die ersten Schülerinnen und Schüler beginnen, mit dem Schulbuch zu arbeiten. Es erreichen uns viele positive Rückmeldungen. Gleichzeitig gehen zahlreiche neue Anfragen für weitere Klassensätze bei uns ein. Um flächendeckend Schulen mit dem Schulbuch Baukultur auszustatten und die mehr als 10 Millionen Kinder und Jugendlichen für das Thema Baukultur zu begeistern, sind wir dringend auf weitere finanzielle Unterstützung und Spenden angewiesen.“

Das Schulbuch Baukultur wurde für den Unterricht an allgemein- und berufsbildenden Schulen entwickelt. Es richtet sich an Menschen ab etwa 11 Jahre (4./5. Klasse). Themen



Das 2.500ste Exemplar des Schulbuchs Baukultur ging an die Fritz-Karsen-Schule, eine Gemeinschaftsschule im Berliner Ortsteil Britz.
Bild: Bundesstiftung Baukultur

und gute Beispiele aus den Baukulturberichten der Stiftung sind für Unterricht oder Freizeit aufbereitet, ergänzt um QR-Codes zu multimedialen Begleitmaterialien. Das Schulbuch

Baukultur eignet sich für den fächerübergreifenden Unterricht im Rahmen von Projekttagen, in AGs oder während Projektwochen ebenso wie für den Fachunterricht. Den Druck und die Verteilung des Schulbuchs finanziert die Bundesstiftung Baukultur über Spenden.

[#Schulbuchbaukultur](#) [#TagderBildung](#) [#bundesstiftungbaukultur](#) [#baukulturindieschulen](#)

Sie planen, ein Projekt finanziell zu unterstützen? Dann freuen wir uns, wenn Sie der Bundesstiftung Baukultur helfen: Durch Ihre Spende für das Schulbuch bringen Sie Baukultur in die Schule.

[Zur Leseprobe und den Informationen](#)

Nicht verpassen!

Zur Vorstellung des Schulbuchs Baukultur lädt die Bundesstiftung Baukultur alle Baukulturinitiativen herzlich ein. Die Vorstellung findet per Zoom statt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am Dienstag, 21.01.2025, von 12 bis 13 Uhr und bitten um Anmeldung:

bildung@bundesstiftung-baukultur.de

Erster Brandschutztag stößt auf großes Interesse

Mehr als 200 Besucher:innen drängten zum Brandschutztag der Architektenkammer Niedersachsen, der am 12.12.2024 in Kooperation mit Niedersachsens Kommunalen Spitzenverbänden durchgeführt wurde. Moderiert von Kammer-Vizepräsidentin Christiane Kraatz widmete sich die Veranstaltung den neuen Gesetzes-Änderungen und Besonderheiten des Brandschutzes in Niedersachsen.

Schon zu Beginn stellte Christiane Kraatz fest, dass es nie eine hundertprozentige Sicherheit im Brandschutz geben kann. Es sollte zwar daran gearbeitet werden, diesem unerreichbaren Wert „100 Prozent“ nahezukom-

men, dabei sei jedoch stets mit Augenmaß vorzugehen und zu hinterfragen, wo Brandschutz-Maßnahmen wirklich Sinn ergeben und wo sie nur zusätzliche Bürokratie, Baukosten und Bauzeit verursachen. Die Teilnehmenden widmeten sich der Frage, welche Probleme im baulichen Brandschutz noch gesetzgeberisch angefasst werden müssten. Da das MW bereits eine nächste Novelle zur NBauO plant, ist es wichtig, die Schwierigkeiten aus der Praxis dem Gesetzgeber mit auf den Weg zu geben.

<https://www.aknds.de/aktuelles/fachmeldungen/detail/heiss-diskutiert>

BDA: Tatjana Sabljo folgt Dilek Ruf

Dilek Ruf hat ihr Amt am 09.12.2024 offiziell niedergelegt. Direkt im Anschluss hat der BDA Landesvorstand satzungsgemäß für den Rest der Wahlzeit eine Nachfolgerin aus seiner Mitte gewählt. Ab sofort ist Prof. Tatjana Sabljo Vorsitzende des BDA Niedersachsen. Die 49-jährige Architektin ist seit 2014 Mitglied im BDA und wirkt seit 2017 im Vorstand des BDA Hannover mit. Seit 2022 war sie Vorsitzende dieser BDA-Bezirksgruppe. Seit 2021 lehrt sie an der Hochschule Hannover Kontextuelles Entwerfen und Konstruieren und leitet das Architekturbüro SABLJO Architekten BDA in Hannover.

[Mehr dazu](#)



Prof. Tatjana Sabljo

Foto: Julian Martitz

Förderurkunde für „Kramers Gut“

Mit der Urkunde über die Förderung von vier Millionen Euro kehrten Bürgermeister Wittich Schobert, Erster Stadtrat Henning Konrad Otto und Stadtplanerin Louisa Biston aus Berlin zurück. Die Fördersumme ist für das Nationale Projekt des Städtebaus „Kramers Gut – Lern-, Begegnungs- und Arbeitsort“ vorgesehen und soll die Sanierung des ehemaligen Wohnhauses und der Hofscheune am Langen Steinweg in Helmstedt voranbringen. Die Urkunde erhielt die Helmstedt-Delegation aus den Händen von der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz, im Beisein des parlamentarischen Staatssekretärs Sören Bartol. Mit dem Investitionsprogramm Nationale Projekte des Städtebaus fördert der Bund seit 2014 zukunftsweisende Vorhaben im Bereich Städtebau und Stadtentwicklung.

[Mehr Infos hier](#)

Gundlach erhält Bauherrenpreis 2024

Das Wohnungsbaununternehmen Gundlach aus Hannover ist der erste privatwirtschaftliche Bauherr, den die Architektenkammer Niedersachsen mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung am Abend des 02.12.2024 auf der Baustelle des neu entstehenden Wohnbauprojektes „ZWEI im Pelikan-Viertel“ - die dank freundlicher Beleuchtung und feierlicher Stimmung einen idealen Rahmen für die Verleihung des Bauherrenpreises 2024 bot - übergab der Präsident der Architektenkammer Niedersachsen, Robert Marlow, die Auszeichnung an Lorenz Hansen, den Sprecher der Gundlach-Gesellschafterinnen und -Gesellschafter und langjährigen Geschäftsführer.

[Mehr dazu](#)

BDA-Exkursion nach Schalksmühle

Früh und noch zur Dunkelheit trafen sich am 26.11.2024 knapp 20 Teilnehmer bei den Herrenhäuser Gärten, um mit dem Bus die 250 km lange Fahrt ins Sauerland zur Firma JUNG anzutreten. Nach drei Stunden Fahrt erreichten sie das Werk in Schalksmühle, wo es erst einen kleinen Empfang und dann eine Führung durch das Werk gab. Anschließend ging es weiter mit dem Bus zur Gründervilla von Albrecht JUNG, die von den Hannoveraner Kollegen Nehse&Gerstein nach einem Wettbewerbsgewinn für junge Architekturbüros umgebaut und um einen Neubau erweitert worden ist. Die beiden zeigten ihr gelungenes Projekt.

[Mehr Infos hier](#)

„BDAschaufenster 2024“ in Hannover

Zum Jahresende präsentiert der BDA Hannover eine Auswahl aktueller Projekte seiner Mitglieder als Jahresrückblick in der Ausstellung „BDAschaufenster 2024“. Die Schau läuft noch bis zum 31.01.2025 bei pro office, Theaterstraße 4-5, 30159 Hannover zu den Öffnungszeiten (Mo bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr). Dieses Mal sind es 21 Projekte von Hannoveraner Architekturbüros mit einem Spektrum vom „Wohnen“ über „Bildungsbauten“, „Sonderbauten“ bis zum schwimmenden Tiny-House. Viele Projekte davon sind „Bauten im Bestand“.

[Mehr Infos hier](#)

MAX 45 – 2025: Preis für junge Architekt:innen

Was sind wegweisende Projekte von heute für morgen? Wer wird unsere (gebaute) Umwelt in Zukunft prägen, und welche Themen werden maßgebend sein? Antworten auf diese Fragen sucht der Preis „MAX45 – 2025“ für junge ArchitektInnen, der gemeinsam von den BDA-Landesverbänden Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein mit der VHV-Versicherung ausgelobt wird. Unterstützt vom Verein zur Förderung der Baukunst soll er jungen Büros besondere Aufmerksamkeit geben und zeigen, welches kreative Potenzial ihre Projekte aufweisen. Anmeldeschluss zur Teilnahme ist am 8.1.2025. [Weitere Infos und Download der Auslobung hier](#).

BDA LEO 2024: Studierenden-Preis

Am 4.12. hat die BDA Bezirksgruppe Braunschweig zum vierten Mal ihren Studierendenpreis „BDA LEO“ vergeben. Im Gegensatz zu den anderen BDA-Studierendenpreisen an niedersächsischen Hochschulen kooperiert der BDA Bezirk immer mit einem Institut der Architekturabteilung an der TU Braunschweig, das eine aktuelle Entwurfsaufgabe herausgibt. Dieses Mal war es das Institut für Entwerfen und Gebäudelehre (IDAS) von Prof. Almut Grüntuch-Ernst. Der Titel der Aufgabe lautete „Metamorphose der IGS Querum“. Dazu gab es im Vorfeld einen Workshop vor Ort mit Schülern und Lehrern.

[Mehr Infos hier](#)

Bedeutung von Grünflächen bei Bauvorhaben



Bundesbauministerin Klara Geywitz (Mitte) hat auf ihrer Sommerreise 2024 dem Ammerland einen Besuch abgestattet. Bei der Baumschule Bruns-Pflanzen-Export ließ sich die SPD-Politikerin von Prokurist Jan-Gerd Bruns (links) und dem geschäftsführenden Gesellschafter Jan-Dieter Bruns (rechts) die Baumschulwirtschaft erklären. Zudem gab es eine Tour über die 700 Hektar große Produktionsfläche des Unternehmens. In den Gesprächen mit der Ministerin ging es unter anderem darum, die Bedeutung des Grüns bei öffentlichen und privaten Bauvorhaben zu unterstreichen.

Bild: Torsten von Reeken

Fachtagung Fahrradland Niedersachsen 2025

Termin und Ort für die Fachtagung „Fahrradland Niedersachsen/Bremen 2025“ stehen fest: Die Tagung findet am Dienstag und Mittwoch, 25./26.03.2025, im Swiss Life Karriere-Center, Swiss-Life-Platz 2, 30659 Hannover (Stadtbahnstation Paracelsusweg (Linien 3 und 7) statt. Weitere Details zum Programm und zur Anmeldung folgen demnächst.

Es erwartet Sie ein interessantes Programm mit inspirierenden Vorträgen und anregenden Diskussionen rund um die Zukunft des Radverkehrs in Niedersachsen und Bremen.

<https://www.agfk-niedersachsen.de/service/fachtagungen/fachtagung-2025.html>

Wärmeplanung mit Bürgerbeteiligung

In einem WebTalk „Kommunale Wärmeplanung transparent mit Bürgerbeteiligung gestalten“ am Mittwoch, den 22.01.2024, um 10 Uhr, befasst sich die Initiative „Die Stadttretter“ mit der kommunalen Wärmeplanung und will zeigen, wie Kommunen die Weichen für eine zukunftsfähige Wärmeversorgung stellen können. Fachlich unterstützt wird das Webinar durch Dr. Stephan Wilforth von der tetraeder group.

Zur Anmeldung:

<https://www.die-stadttretter.de/events/kommunale-waermeplanung-transparent-mit-buergerbeteiligung-gestalten/>

Tipps und Termine für Niedersachsen

netzwerkFÖRDERER:

www.baukultur-niedersachsen.de



REMKE PARTNER
INNEN mbB
ARCHITEKTEN

Veranstaltungen

Das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege führt 2025 anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Auszeichnung Hannovers mit dem Titel Unesco City of Music die Veranstaltungsreihe „HörMal! Denkmal und Musik in der Unesco City of Music Hannover durch“, mit monatlich einem Konzert plus Führung in einem Baudenkmal mit Bezug zur Musikgeschichte. Freuen Sie sich im ersten Quartal 2025 auf folgende Veranstaltungen:

17.01.2025

Klavierklänge in der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Konzert

Klavierklasse Prof. Ewa Kupiec
Führung mit Thomas Hirt, Dr. Thomas Kellmann und Rocco Curti (NLD)
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

07.02.2025

Jazz in der Käthe-Kollwitz-Schule

Konzert

KKS Big Band, Fette Hupe
Hannover. Führung mit Dr. Birte Rogacki-Thiemann (NLD) und Sabine Warnecke (LHH)
Käthe-Kollwitz-Schule

28.03.2025

Avantgarde in der »Silke Arp bricht«

Konzert

Überraschungskonzert
Führung mit Andreas Niemuth (NLD)
Silke Arp bricht

<https://denkmalpflege.niedersachsen.de/aktuelles/veranstaltungen/hormal-denkmal-und-musik-in-der-unesco-city-of-music-hannover-237007.html>

Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. steht unter der Schirmherrschaft von Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung.

IMPRESSUM

Redaktion

Netzwerk Baukultur
in Niedersachsen e. V.
Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

c/o REMKE Partner
Innenarchitekten
Hauptstraße 20
30890 Barsinghausen

Kontakt

Tel.: 0176 4186 9572
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten

Mo - Do 10-15 Uhr

Ansprechpartnerin

Katharina Seng

Der Vorstand und die Geschäftsstelle
des Netzwerk Baukultur Niedersachsen
wünschen Ihnen frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch in das Jahr

